

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL

der öffentlichen Fachausschusssitzung Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
27.09.2016	18.30 Uhr	19.45 Uhr	Diele des Orsamtes
TEILNEHMER_INNEN			
ORTSAMT	: Jessica Jagusch, Vorsitz + Protokoll		
BEIRAT/AUSSCHÜSSE	: Claus Gülke, Thomas Hanke, Dr. Harald Graaf, Ulf-Brün Drechsel, Ilse Karpe, Michael Koppel		
GÄSTE	: Marie Dießelberg (Jugendkulturverein Horn e.V.)		
TAGESORDNUNG:			
1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung			
2. Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 09.08.2016			
3. Jugendbeteiligung im Stadtteil – Initiierung eines Jugendbeirates			
4. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung			
5. Berichte des Amtes			
6. Verschiedenes			

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 20.09.2016 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen und Ergänzungen beschlossen. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Beschluss des Protokolls der Sitzung vom 09.08.2016

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen und Ergänzungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Jugendbeteiligung im Stadtteil – Initiierung eines Jugendbeirates

Die Vorsitzende erklärt anhand einer PP-Präsentation die einzelnen Stufen der Jugendbeteiligung. Anhand der Präsentation diskutieren die Mitglieder des Fachausschusses die Notwendigkeit eines Jugendbeirates in Horn-Lehe. Die Vertreterin des Jugendkulturvereins Horn-Lehe betont, dass eine Gruppe aus den Organisatoren des Festivals „Horn to be wild“ gerne auch politisch im Stadtteil beteiligen und sich für die Belange der Jugendlichen einsetzen wollen. Die politische Gremienarbeit soll parteiunabhängig erfolgen. Sie erhoffen sich hierdurch mehr jugendliche Beteiligung im Stadtteil und ggf. somit mehr Unterstützung bei der Organisation des Festivals. Herr Drechsel gibt zur Diskussion, dass aus seiner Sicht nicht unbedingt demokratisch gewählte Jugendvertreter im Stadtteil benötigt werden, sondern diese Belange durch den Vorstand des Jugendkulturvereins wahrgenommen werden könnten. Diese Meinung teilen die übrigen Mitglieder des Fachausschusses nicht. Herr Koppel findet, dass demokratisch gewählte Jugendliche eine andere Legitimation besitzen als ein Verein. Durch einen gewählten Jugendbeirat verspricht er sich auch, dass Jugendliche frühzeitig beteiligt werden können. Das politische Gesehen wird frühzeitiger wahrgenommen.

Frau Karpe möchte gerne dem Interessenkreis eine Chance zur Gründung eines Jugendbeirates geben. Diese sollen hiermit lernen Verantwortung zu übernehmen.

Die Vorsitzende erläutert, dass aus Erfahrungswerten die Wahl eines Jugendbeirates so um die € 3.000,00 kosten würde, die derzeit aus Globalmitteln zu finanzieren sind. Ein großer Teil an Kosten würde für die Versendung der Wahlunterlagen sowie die Erstellung und Druck von Flyer/Plakaten anfallen.

Für den stellvertretenden Fachausschusssprecher sind es nicht unerhebliche Kosten, die bei der Wahl des Jugendbeirates anfallen würden. Auch bindet eine Wahl erhebliches Personal beim Ortsamt. Aus den Gründen regt er an, auch über eine projektbezogene Jugendbeteiligung nachzudenken. Herr Hanke votiert weiterhin dafür, einen Jugendbeirat in Horn-Lehe wählen zu lassen. Aus seiner Sicht kostet Bildung Geld und der Fachausschuss sollte sich dieser Idee nicht verschließen, Jugendliche an politische Bildung heranzuführen. Die Mitglieder des Fachausschusses sind sich darüber einig, dass die Kosten so niedrig wie möglich gehalten werden sollen und falls sich nicht genug Kandidaten(innen) finden sollten, die Möglichkeit gegeben ist, die Jugendbeiratswahl zu verschieben oder aufzuheben.

Der Fachausschuss ist nach einer Diskussion darüber einig, das Wahlalter auf 14 bis Vollendung des 19 Lebensjahr zu setzen. Ein Wahlalter bis 21 Jahren erscheint den Mitgliedern des Fachausschusses zu hoch, da in diesem Alter die Interessen doch andere wären und die Möglichkeit gegeben, sich in anderen Bereichen zu engagieren. Der stellvertretende Fachausschusssprecher fasst zusammen, dass der Diskussionsverlauf ergibt, die Jugendbeteiligung durch die Wahl eines Jugendbeirates stärken zu wollen. Federführend bei der Umsetzung soll weiterhin der Fachausschuss sein. Die Wahl- und Geschäftsordnung wird seitens des Ortsamtes vorbereitet und dem Ausschuss als Diskussionsvorlage und zur Abstimmung vorgelegt.

Beschluss:

Der Fachausschuss empfiehlt die Einrichtung und die damit verbundenen demokratische Wahl eines Jugendbeirates. Federführend bei der Umsetzung der Jugendbeiratswahl wird der Fachausschuss Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung sein. Das Ortsamt sichert zu, einen entsprechenden Entwurf der Wahlordnung zu fertigen. Wahlordnungen aus anderen Stadtteilen werden den Mitgliedern des Fachausschusses zur Verfügung gestellt.

Wahlberechtigt sollen alle Jugendlichen sein, die ihren Wohnsitz seit mindestens 3 Monaten in Horn-Lehe haben, 14 Jahre alt sind und das 19. Lebensjahr nicht überschreiten.

Das Ortsamt wird gebeten, einen genauen Zeitplan aufzustellen und vorzulegen, wann und an welcher Schule sowie Jugendfreizeitheim Informationsveranstaltungen erfolgen werden.

Der Fachausschuss wird aufgefordert, sorgfältig mit dem zur Verfügung stehenden Budget umzugehen. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung ./.

Zu TOP 5: Berichte des Amtes ./.

Zu TOP 6: Verschiedenes ./.

Jessica Jagusch
- Vorsitz + Protokollführung -

Claus Gülke
- stellv. Ausschusssprecher -